

Stadtkirche St. Marien Homburg, Efze

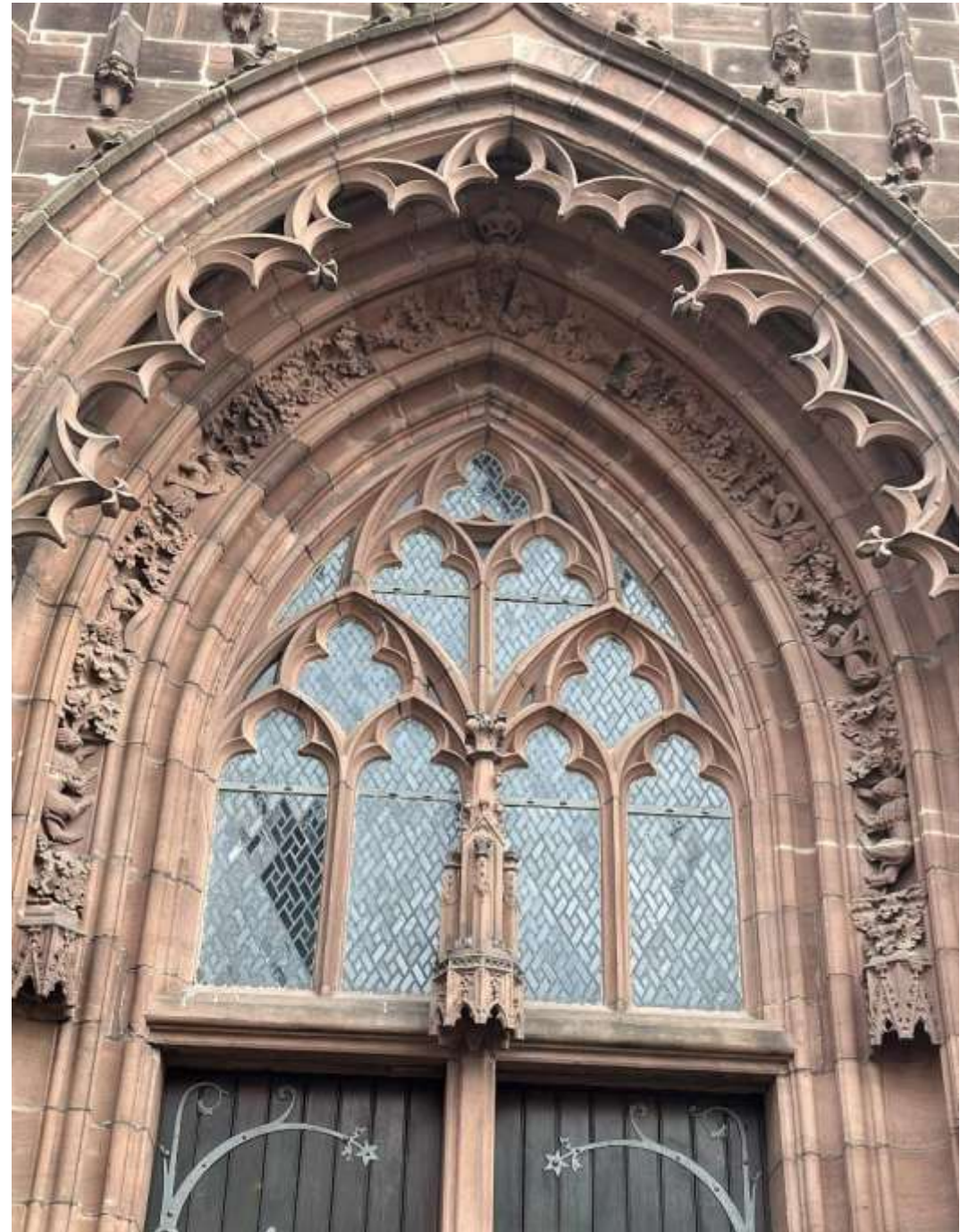
Besuchen Sie den Innenraum der ev. Stadtkirche und informieren Sie sich über wichtige Gegenstände.

Die Stadtkirche St. Marien (Versammlungsort der Synode 1526)

Eingangsportal

Großes gotisches
Kirchengebäude, in dem die
Synode stattfand.

Heute als „Reformationskirche“
geöffnet und zentraler
Gedenkort. (Ort: Marktplatz /
Kirchplatz, Homberg, Efze).



Reformationsfenster (Buntglas) im Chor/Altarbereich

Komplette Ansicht der
Buntglasfenster

Kirchenfenster sind bunt, damit von
außen nichts vom Gottesdienst
ablenken kann und wenn die Sonne
scheint, die Farben besonders
schön leuchten.



Reformationsfenster (Ausschnitt)

Darstellungen der Reformatoren (Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin); erinnert direkt an die Bedeutung der Homberger Synode. Das Fenster stammt aus dem 19. Jahrhundert.



Reformationsfenster (Ausschnitt)

Darstellung der Synode mit
Landgraf Philipp I.. Er förderte die
Reformation.

Darstellung der Synode
(Versammlung von ausgewählten
Geistlichen und Laien, die
Kirchengesetze und Regelungen
besprechen und verändern können)



Gedenktafel im Innenraum der Kirche

Erinnerungstafeln /
Gedenktafeln in und an der
Kirche — im Innenraum und
am Portal gibt es
Gedenktafeln, die auf die
Synode und andere
Bauereignisse hinweisen;
leicht zugänglich beim
Kirchenbesuch.



Marienstatue mit Kind

Vermutlich Außenbereich
Eingangsportal St. Marien. Jetzt im
Altarbereich angebracht.



Altar

In jeder Kirche steht ein Altar. Auf dem Altar befinden sich oft eine Bibel, ein Kreuz, eine Kerze und Blumenschmuck.

Das bunte Tuch auf dem Altar zeigt uns je nach Farbe, welcher Feiertag oder Sonntag im Jahreskreis ist.



Kanzel

Die Kanzel befindet sich rechts neben dem Altar in St. Marien. Die Pfarrerin/der Pfarrer predigt von dort oben während des Gottesdienstes. Die Gemeinde sieht und hört die Pfarrerin/den Pfarrer so besser.



Kreuz mit Korpus Christi

In ev. Kirchen wird oft nur ein Kreuz ohne Körper (Corpus) Christi aufgestellt.

Dieses Kreuz stammt vermutlich aus früherer Zeit.

Das Kreuz ist das Symbol der Christen.

Jesus ist am Kreuz gestorben und später auferstanden.



Taufbecken

Mit der Taufe wird der Mensch in die christliche Kirche aufgenommen. Das Alter des Menschen spielt dabei keine Rolle. Zu Taufen befindet sich Wasser im Taufbecken.

Der Pfarrer/die Pfarrerin nimmt dreimal Wasser aus dem Taufbecken und gießt es über den Kopf des Täuflings.



Innenraum

Blick auf den Altarbereich und
die Kanzel



Innenraum

Mit Blick auf die Orgel und die Sitzbänke der Kirche St. Marien.

Orgel erbaut 1732/33. Eines der bedeutensten historischen Instrumente der Region. Prägt durch den Klang die Atmosphäre der Kirche seit über 270 Jahren.



Madonnenplastik

Ehemals Außenbereich der Kirche, Original
ehemals Außenbereich (Südportal, auch
Brauttür genannt)

Vermutlich aus dem 11. – 12. Jahrhundert
stammend.



Grabplatte

Oft wurden in den Kirchen Geistliche oder Menschen, die besonders viel Gutes für die Kirche getan haben in der Kirche bestattet.



Die ev. Stadtkirche St. Marien ist öffentlich zugänglich und kann außerhalb der Gottesdienste besichtigt werden.

Führungen / Gedenkveranstaltungen / Jubiläumsprogramm — geführte Reformations-/Synoden-Rundgänge, Sonderausstellungen und jährliche/jubiläumsbedingte Veranstaltungen (z. B. 500-Jahr-Jubiläum 2026) sind Teil der lokalen Vermittlung und ermöglichen Zugang zu Objekten und Kontext.

(Infos & Termine über Stadt Homberg / Tourismus).

Die Bilder und Texte wurden von den Schülern selbst angefertigt.

Bilder: Laurin Lehmann